

1/2019

# SpYC

CLUB-NACHRICHTEN

Abslippen:  
30.03.2019



Statistiken · Jahresberichte · Neues aus der Jugendabteilung



An der Havel zu Hause seit 1885

Spandauer Yacht-Club

**Die Jugendarbeit im Spandauer Yacht-Club  
wird unterstützt durch:**

Messe Berlin GmbH  
**www.boot-berlin.de**  
29.11.–02.12.2018



---

AGO Hydroair GmbH  
Anlagen- und Systemtechnik  
**www.agoberlin.de**

ID Information & Dokumenta-  
tion im Gesundheitswesen  
GmbH & Co. KGaA  
**www.id-berlin.de**

---

EIS – European Insurance & Services GmbH  
**www.eis-insurance.com**

---

Berliner Volksbank  
**www.berliner-volksbank.de**

---

**Wir sagen  
DANKE!**

# Club-Nachrichten

Spandauer Yacht-Club e.V.  
gegründet 1885



1 / 2019

Spandauer Yacht-Club e.V.  
Scharfe Lanke 31  
13595 Berlin-Spandau  
Tel. Büro: 030/3 61 57 17  
Tel. Bar: 030/4 67 35 962  
Fax: 030/36 28 30 10  
E-Mail: [info@spyc.de](mailto:info@spyc.de)  
Internet: [www.spyc.de](http://www.spyc.de)

# Der Vorstand

<i>Vorsitzender</i>	<b>Jürgen Lucht</b>	Tel.: 01578-5443742 1.vorsitzender@spyc.de
<i>Stellv. Vorsitzender</i>	<b>Rainer Drucker</b>	Tel.: 0171-4395476 2.vorsitzender@spyc.de
<i>Sportwart</i>	<b>Christian Ahrendt</b>	Tel.: 0172-3196121 sport@spyc.de
<i>Schriftführerin</i>	<b>Janine Drucker</b>	Tel.: 0176-62237892 schriftfuehrer@spyc.de
<i>Schatzmeister</i>	<b>Thomas Dohmen</b>	Tel.: 0172-3018174 kasse@spyc.de
<i>Jugendwart</i>	<b>Mirko Schilbach</b>	Tel.: 0151-46148282 jugend@spyc.de
<i>Grundstückswart</i>	<b>Bernd Olbrischewski</b>	Tel.: 0171-4709228 grundstueck@spyc.de
<i>Takelmeister</i>	<b>Klaus Westendorff</b>	Tel.: 0170-5537170 takel@spyc.de
<i>Veranstaltungswart</i>	<b>Meinhard Gottschalk</b>	Tel.: 0151-17246762 veranstaltung@spyc.de
<i>Messewart</i>	<b>Matthias Anders</b>	Tel.: 0171-9180211 messe@spyc.de
<i>Pressewart</i>	<b>Sebastian Kalabis</b>	Tel.: 0177-6283089 presse@spyc.de

<b>Inhalt</b>	Seite
Intro	4
Nachruf	6
Terminkalender	9
Statistiken/Mitgliederzahlen	11
Jahresberichte des Vorstands	14
Regattaergebnisse 2018	28
50 Jahre Trans-Ocean	37
Die WSP zu Gast im SpYC	40
Törnbericht der NAIMA-Crew	42
Impressum	48



# Intro

## **Liebe Clubkameradinnen und -kameraden, liebe Freunde des Spandauer Yacht-Clubs,**

das alte Jahr 2018 mit einem hervorragenden Sommer liegt hinter uns und ich wünsche Euch / Ihnen für das Jahr 2019 alles erdenklich Gute, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

In den Clubnachrichten 2 und 3/2018 habe ich bereits ausführlich einen Bericht über das abgelaufene Jahr 2018 veröffentlicht, so dass in an dieser Stelle nur noch auf die aktuell letzten Veranstaltungen des Jahres 2018 eingehen möchte.

Zur Silvesterfeier im Clubhaus begrüßten wir mit Freunden und Nachbarn unseres Clubs das neue Jahr und tanzten bei flotter Musik bis in die Morgenstunden. Für das leibliche Wohl der anwesenden Gäste sorgte die Ökonomie mit einem reichhaltigen Buffet. Dank an Meinhard und Annette und die anderen fleißigen Helfer, die den Saal sehr geschmackvoll geschmückt haben. Diese Silvesterfeier war auch eine Familienfeier für Jung und Alt. Sechs Kinder hatten sich mit ihren Eltern eingefunden. Die Kinder bevölkerten zeitweise mit ihren Müttern und Vätern die Tanzfläche oder vergnügten sich in der restlichen Zeit im Jugendraum. Die Altersspanne ging von unter 10 bis über 80 Jahre. Sehr schön, so sollte es in einem Verein auch sein.

Die nächste große Veranstaltung unseres Spandauer Yacht-Clubs wird die



Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 24. Februar 2019, ab 11:00 Uhr sein. Zu dieser Versammlung müssen wir einige Entwicklungen diskutieren, die uns auch im Jahr 2019 weiterhin beschäftigen werden.

Durch unvorhersehbare Sanierungsmaßnahmen musste der Etatansatz erheblich erweitert werden. Dazu wird sich der Schatzmeister in seinem Kassenbericht äußern. Die zusätzlichen Ausgaben im Jahr 2018 haben auch Auswirkungen auf den Etat 2019 und schränken unsere Möglichkeiten für weitere Aktivitäten im Jahr 2019 ein.

Wie andere Vereine auch, haben wir ein Problem mit der demografischen Entwicklung. Bedingt durch die Über-

alterung unserer Mitgliedschaft gehört es zu den primären Zielen, die Jugendarbeit zu stärken und neue Mitglieder und junge Leute für die Vereinsarbeit zu gewinnen. Das gilt natürlich auch für eine Verjüngung des Vorstandes.

Wenn ein Verein sich zu verjüngen sucht, so ist es ein gutes Argument, künftigen Vorstandsmitgliedern bewusst zu machen, dass Vereinstätigkeit Kompetenzen vermittelt die auch im Berufsleben nützlich sein können: Man lernt in einem Verein Teamarbeit, strukturiertes Vorgehen, Planen, Orga-

nisieren, Sitzungsleitung und so weiter. Langjährige Vorstandsmitglieder sollten sich ab und zu die Frage stellen, ob sie jüngeren Mitgliedern im Vorstand Platz machen.

Auch im Jahr 2019 gibt es viel zu tun und wir sind als Vorstand auch auf die aktive Mitarbeit aller Mitglieder angewiesen. In diesem Sinn freuen wir uns schon jetzt auf die neue Segelsaison 2019.

*Jürgen Lucht*

---

### Wichtiger Hinweis des Takelmeisters: Liegeplätze Saison 2019

Bei der **Belegung der Liegeplätze** haben sich für die Saison 2019 einige Veränderungen ergeben. Besonders trifft dies den Mittelsteg. Vor dem Abslippen sollte sich bitte jeder Bootseigner mit dem aktuellen Liegeplatzplan vertraut machen. Dieser ist erhältlich im internen Bereich unserer Internetseite und selbstverständlich auch analog, als Ausdruck beim Vorstand.

*Klaus Westendorff*

---



## Dietmar Nippgen

### Bootsbesläge und Zubehör

Inhaber Ralf Selbmann

Hauptstr. 92-93, 12159 Berlin, (Friedenau, nahe Innsbrucker Pl.)

Tel. 030/852 18 41, [www.bootsladen-online.de](http://www.bootsladen-online.de)



Spleiß-, Preß- und Terminal-Walzarbeiten · Drahtseile · Tauwerk · Yachtfarben · Maritime Bekleidung · Geschenkartikel · Nautische Geräte · Fachliteratur · Navigationselektronik · Schiffselektrik · Sanitäre Ausrüstungen · Heizungen · Kocher · Rettungsmittel · Rollreiffanagen · Segeltechnik

LodeStar Schlauchboote, Torqeedo Elektromotoren und Yamaha-Außenbordmotoren



Wir trauern um unser Mitglied

## Carsten Perlitz

\* 24. September 1961 † 24. Januar 2019

### **Nachruf auf Carsten Perlitz**

*Verfasst von Jürgen Lucht*

Viel zu früh hat Carsten am 24. Januar 2019 im Alter von nur 57 Jahren seinen letzten Törn angetreten.

Hier ein bunter Strauß meiner Erinnerungen...

Carsten trat als 14-jähriger 1975 in den Spandauer Yacht-Club ein und hat sich schnell in das Clubleben eingefunden. Er gehörte zu unseren eifrigen Clubkameraden. Zu dieser Zeit war er Einhand-Jollensegler und war auch gern Gast auf unserem Dickschiff, das er gern nach diversen Feten sicher in den Heimathafen gesteuert hat.

Es hatte sich damals schnell eine Gruppe von gleichaltrigen, wie z.B. Micki Waßmund, Thomas-Martin Schwidop, Claus Hoff, Christian Schulz, Miki Hintz, sein Bruder Gunnar, etc., im Club zusammengefunden, die unserem Verein ein jugendliches Image gab. Hinzu kamen bald diverse Freundschaften aus dem SC Gothia mit "Piwi" und den Wettsteins, die zusammen begeisterte Segler waren.

Das Regattasegeln bereitete Carsten große Freude, mit unserem Clubmitglied Werner Stresemann nahm er auf der Trias an diversen Regatten auf dem Gardasee teil. Nachdem Werner Stresemann altersbedingt das Segeln aufgeben musste, war es für Carsten selbstverständlich, die Trias mit dem neuen Namen „Ludi“ zu erwerben.



Regattasegelnde Dickschiff-Kapitäne benötigen bekannterweise junge starke Crewmitglieder, die auf hoher See kraftvoll Spinnaker bergen können und den Steuermann auch sonst bei schnellen Wenden unterstützen. So waren es Carsten und einige aus der oben genannten Gruppe, die mit unserem Clubmitglied „Hose“ Schulz bei Regatten auf Sizilien segelten.

Enge Freundschaft pflegte er nach der Wende zu den Seglern in Greifswald. Mehrfach hat er dort u.a. auf dem Boot mit dem sinnvollen Namen „7. Moskauer Brotfabrik“ an Regatten teilgenommen und eines Nachts während einer Wettfahrt mit einem erfahrenen Skipper versucht, den Felsen „Stubber“ zu versetzen, was allerdings nicht gelang.

Auch ein Motorboot mit dem Namen „Luda“, Synonym für Lustdampfer, hat er erworben, mit dem wir mehrere Touren u.a. zum Baublütenfest nach Werder unternommen haben. Ich kann mich noch gut erinnern, dass wir nach einer derartigen Fahrt im Nachtfahrverbot in die Scharfe Lanke einfuhren und kurz vor dem SpYC von der Wasserschutzpolizei aufgehalten wurden. Schnell verschwanden alle alkoholischen Getränke aus der Plicht, aber Carsten als Schiffsführer konnten sie nichts anhaben und wir konnten nach einer Ermahnung den Hafen anlaufen.

Mit unserem Kap-Hornier „Jacky“ Schreiber verband ihn eine innige

Freundschaft, so dass es selbstverständlich war, dass Fränzi und er von Chicago aus mit Jackys zweiter „Joshua“ den Mississippi abwärts gefahren sind. Nach dem tragischen Tod von Jacky im Club nahmen Fränzi und Carsten liebevoll Jacky`s Sohn Constantin in ihr Zuhause auf. Er wurde später von Fränzi und Carsten adoptiert und trägt heute den Namen Constantin Perlitz.

Carsten war auch ein guter Skiläufer. Begeistert erzählte er, dass er die berühmt-berüchtigte „Streif“ abgefahren sei, allerdings etwas langsamer als Hermann Maier. Auch schnelle Autos, also Formel 1 und Ferrari, waren seine Favoriten. Selten ließ er sich ein Rennen entgehen und war auch zusammen mit Fränzi in Maranello, der Ferrari-Heimat, zu Besuch.

Carsten war jahrelang im Vorstand als Takelmeister aktiv und hat auch im Aufnahmeausschuss mitgearbeitet. Die von ihm für den Club organisierten Konzerte mit „Hans die Geige“ wurden an der Scharfen Lanke begeistert aufgenommen und waren stets rauschende Feste.

Vor ein paar Tagen erhielten Fränzi und Carsten die Baugenehmigung für ihr Haus in Tauche. Leider war es Carsten nicht vergönnt, in das neue Haus einzuziehen. Seinem Wunsch entsprechend werden wir stattdessen Carsten auf seinen letzten Weg auf dem Friedhof in Tauche begleiten.





ALLES FÜR SKIPPER,  
BOOT & CREW

# BOATOON.COM

Boote, Zubehör, Service und mehr...

Boatoon GmbH  
Am Pichelssee 48-50  
13595 Berlin  
030-609899284  
[support@boatoon.com](mailto:support@boatoon.com)  
Mo-Fr: 09:00-18:00

**Besuchen Sie uns in  
unserem Show-Room  
vor Ort. Einfach einen  
Termin zur  
individuellen  
Beratung  
vereinbaren. Gerne  
auch bei Ihnen an  
Bord!**

**Online-Shop:** Zubehör (alle  
bekanntesten Marken und  
Hersteller)  
Schnelle Lieferung und  
kompetente Beratung

## Yachtservice

### **Edelstahlarbeiten:**

Maßangefertigte  
Edelstahlarbeiten nach  
individuellem Wunsch

**Elektrik:** Einbau und  
Nachrüstung von Elektrik  
und Elektronik

**Umbau:** Individuelle  
Umbauten und Arbeiten auf  
Anfrage. Inklusive Holz- und  
Gfk-Bootsbau

### **Winterarbeiten:**

Winterlagerservice  
(Einwinterung, Arbeiten am  
Unterwasserschiff,  
Polierarbeiten)

**Nachrüstung: U.A.** Bug-  
und Heckstrahlruder für Gfk-  
und Stahlschiffe

**Motorenservice:** Alle  
Arbeiten an  
Einbaumaschinen und  
Außenbordern, sowie  
Wellen und Saildrives.

### **Yachtvermittlung:**

Vermittlung für Kauf und  
Verkauf von Neu- und  
Gebrauchtbooten

## Termine

*Achtung: Die Ökonomie ist bis 11.02.2019 geschlossen (Betriebsferien)!*

22.02.2019	<i>Fahrtenseglerabend</i>	<i>19 Uhr</i>
24.02.2019	<i>Jahreshauptversammlung</i>	<i>11 Uhr</i>
09./10.03.2019	<i>Funk-Seminar SRC/UBI (ausgebucht)</i>	
13.03.2019	<i>Monatssitzung ENTFÄLLT!</i>	
30.03.2019	<i>Abslippen (beide Grundstücke)</i>	<i>8 Uhr</i>
06.04.2019	<i>Ansegeln (im SCO, Kladow)</i>	<i>11 Uhr</i>
10.04.2019	<i>Monatssitzung</i>	<i>19 Uhr</i>
20.04.2019	<i>BOOT&amp;FUN Yardstick-Auftakt</i>	
08.05.2019	<i>Monatssitzung</i>	<i>19 Uhr</i>
25./26.05.2019	<i>Spandauer Opti-Cup B</i>	
09.06.2019	<i>Pfingst-Brunch</i>	<i>ab 12 Uhr</i>
12.06.2019	<i>Monatssitzung</i>	<i>19 Uhr</i>
15.06.2019	<i>Regatta zum SCO (Clubmeisterschaft)</i>	
02.08.2019	<i>Stiftungsfest</i>	
24./28.08.2019	<i>Spandauer Opti-Cup A</i>	
07.09.2019	<i>Clubregatta und Sommerfest</i>	
11.09.2019	<i>Monatssitzung</i>	<i>19 Uhr</i>

Weitere Veranstaltungen und Details auf [www.spyc.de](http://www.spyc.de)

# Versicherungen für Wassersportler

Ihre Absicherung für einen gelungenen Törn vom Experten

- + Haftpflichtversicherung**  
z.B. **Basic**Deckung mit 2 Mio. Deckungssumme  
ab nur **20,99 € pro Jahr**
- + Kaskoversicherung**  
z.B. **Basic**Deckung Vers.-Summe 25.000 €  
Selbstbehalt 250 € ab nur **91,96 € pro Jahr**
- + Insassen-Unfallversicherung**  
z.B. Vers-Summen Invalidität 50.000 €, Tod 10.000 €  
ab nur **21,42 € pro Jahr**
- + Erweiterte Deckungskonzepte**  
Erweiterte Maschinendeckung, War and Strike,  
Bootsrechtsschutz, mitversicherte gewerbliche  
Vercharterung, Jetski, Hausboote usw.
- + Skipper & Crew Versicherung**  
Erweiterte Skipperhaftpflicht Versicherung,  
Kautionsversicherung, Reiserücktrittkostenversiche-  
rung, Reisepreisabsicherung zu attraktiven Konditionen

*Life is Now!*

**Wir kümmern uns um den Rest.**

# Statistiken / Mitgliederzahlen

## Kündigungen in 2018

Name	Vorname	Art	Ausschied	Mitgliedschaft (in Jahren)
Poltze	Patricia	JM	31.12.2018	10
Ruhnke	Isabel	JOM	31.12.2018	17
Löhr	Klaus-Peter	OM	31.12.2018	3
Sedlaczek	Dietmar	OM	31.12.2018	2
Britzke	Béla	JM	31.12.2018	10
Fluthwedel	Andrea	OM	31.12.2018	18
Junker	Arne	GM	31.12.2018	10
Dohmen	Tobias	OM	31.12.2018	4
Kemper	Peter	OM	31.12.2018	1
Keppler	Felix	JM	31.12.2018	1,5
Ziegan	Katharina	JM	31.12.2018	3

## Todesfälle in 2018

Name	Vorname	Art	verstorben am	Mitgliedschaft in Jahren
Bonin	Werner	OM	27.12.2017	45
Bennstein	Wilfried	AM	03.07.2018	55
Stettmisch	Norbert	OM	21.11.2018	20

## Umwandlungen von Mitgliedschaften in 2018

Name	Vorname	von/nach
Stresemann	Werner	OM ⇔ OMe
Kasper	Egon	OM ⇔ OMe
Knapstein	Ilka	FöM ⇔ OMe
Steinke	Emil	OMe ⇔ GM

# Statistiken / Mitgliederzahlen

## Neuaufnahmen in 2018

Name	Vorname	aufgenommen als	Eintritt am
Krister	Rihhard	JM	02.01.2018
Liebheit	Martina	FM	01.01.2018
Ahrendt	Ellen-Agnes	FM	01.01.2018
Keller	Ralph	GM	01.01.2018
Kemper	Peter	OM	01.02.2018
Harder	Mareike	RCM	01.03.2018
Rienau	Hagen	OM	01.04.2018
Daug	Bernhard	RCM	01.04.2018
Wenger	Kristof	RCM	01.04.2018
Koch	Marvin	JM	02.04.2018
Krister	Rekkaro	OM	01.06.2018
Fischer	Antje	FM	01.08.2018
Lassen	Friederike	OM	01.08.2018
Stüppardt	Tobias	OM	01.09.2018
Brauner	Stefanie	FM	01.09.2018
Heerwagen	Uwe	GM	01.12.2018

## Endgültige Aufnahmen (nach Probezeit lt. Satzung)

Name	Vorname	aufgenommen zum
Neufink	Eberhard	01.01.2018
Kufeld	Markus	01.01.2018
Klarholz	Michael	01.01.2018
Karner-Groß- heim	Regina	01.01.2018
Schönfeld	Ralf	01.03.2018
Steffen	Frank	01.05.2018
Kallweit	Christian	01.05.2018
Dr. Mecke	Thomas	01.06.2018

## Endgültige Aufnahmen (nach Probezeit lt. Satzung) - Fortsetzung

Name	Vorname	aufgenommen zum
Kufeld	Susanne	01.09.2018
Versteeg	Annekee-Marleen	01.09.2018
Przybilla	Roland	01.09.2018
Lange	Sven Karsten	01.11.2018
Dr. Lange	Nikola	01.11.2018
Münk	Mario-Oliver	01.10.2018

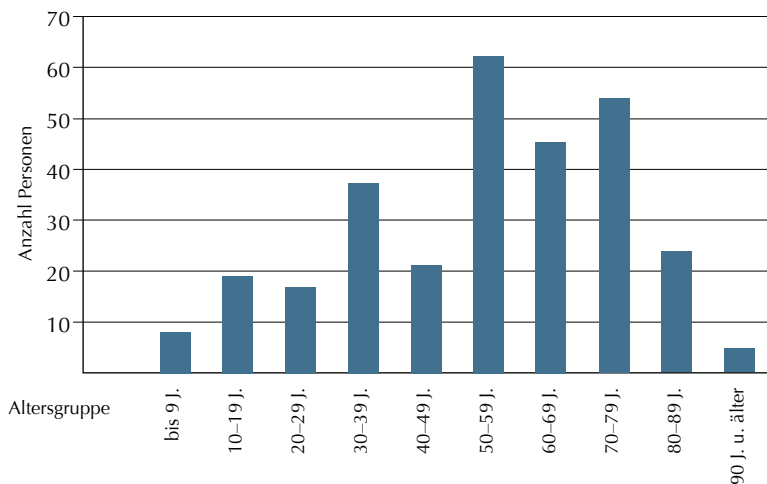
## Anzahl der Mitglieder nach Altersgruppen

Jahr	bis 9 Jahre	10-19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70-79	80-89 Jahre	90 J. u. älter	Gesamt
2008	16	61	34	13	49	42	62	42	10	1	<b>320</b>
2009	18	58	35	10	48	42	62	46	12	1	<b>334</b>
2010	12	53	33	15	41	38	59	52	13	1	<b>316</b>
2011	4	60	38	15	36	39	56	59	13	2	<b>322</b>
2012	2	44	35	21	27	44	51	63	12	2	<b>301</b>
2013	4	46	31	26	19	45	48	66	11	2	<b>298</b>
2014	8	35	32	29	17	49	44	61	13	1	<b>289</b>
2015	15	34	30	30	16	50	42	56	17	3	<b>293</b>
2016	16	21	23	35	16	54	46	55	21	3	<b>290</b>
2017	16	23	21	36	18	64	43	54	23	4	<b>302</b>
<b>2018*</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>37</b>	<b>21</b>	<b>62</b>	<b>45</b>	<b>54</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>292</b>

*\*Stand bis 31.12.2018 inkl. der Kündigungen*

# Statistiken / Mitgliederzahlen

## Anzahl der Mitglieder nach Altersgruppen: 2018



## Berichte des Vorstands

### Jahresbericht des Pressewarts

Das größte Projekt der Öffentlichkeitsarbeit war erneut die BOOT & FUN im November. Ich möchte mich nochmal herzlich bei den zahlreichen Unterstützern bedanken! Alle Beteiligten hatten jedoch den Eindruck, dass die Berliner Bootsmesse aus Sicht der Segler jährlich kleiner wird. Im Fokus unserer Bemühungen standen vor allem junge Familien, die den Segelsport erst noch für sich entdecken möchten und (noch) kein eigenes Boot besitzen. Für das Frühjahr 2019 ist daher eine Einladung zum Gästesegeln im Gespräch. Segeln auf Jollen und Yachten ausprobieren

und dabei persönliche Kontakte zu alteingesessenen Mitgliedern knüpfen – Zwei Fliegen mit einer Klappe!

Ich freue mich sehr, dass die Öffentlichkeitsarbeit nun durch Susan Lewin verstärkt wird, die nun sozusagen als "social-media-Assistentin" vor allem unseren Instagram-Kanal betreut. *Du* hast ebenfalls Ideen und Anregungen für das "Marketing" im SpYC? Jederzeit gern – Ich freue mich über Unterstützung aller Art!

*Sebastian Kalabis*





## SPORTSWEAR 24

### Ständig günstige Angebote

Exklusive sportliche Mode und Wassersport-Funktionsbekleidung von Murphy & Nye, MarinePool, Musto und Newport. Schuhe von Sebago und TBS. Wassersport- und Freizeitbekleidung für Kinder.

Heimtextilien von Bassetti, modische Accessoires und Geschenkartikel.

#### Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 11:00 Uhr - 18:00 Uhr

Sa. 11:00 Uhr - 16:00 Uhr

MARINA **bassetti** **TBS** **MURPHY & NYE** **SEBAGO** **MUSTO**



**Anschrift** Marina Lanke – Berlin AG  
Scharfe Lanke 109 – 131  
D – 13595 Berlin

**Telefon** Tel. +49. (0)30. 362 00 9 – 0  
**Fax** Fax. +49. (0)30. 362 65 28

**Internet** [www.marina-lanke.de](http://www.marina-lanke.de)  
**e-mail** [info@marina-lanke.de](mailto:info@marina-lanke.de)

**Anschrift** Sportswear 24  
Scharfe Lanke 24  
D – 13595 Berlin

**Telefon** Tel. +49. (0)30. 369 912 22  
**Fax** Fax. +49. (0)30. 362 65 28

**Internet** [www.sportswear-24.de](http://www.sportswear-24.de)  
**e-mail** [info@sportswear-24.de](mailto:info@sportswear-24.de)



Berlin-Spandau

# Berichte des Vorstands

---

## **Jahresbericht 2018 zur Jugendarbeit im Spandauer Yacht-Club**

Das Jahr war ein gutes für die Jugend-  
abteilung unseres Clubs – und gleich-  
zeitig kein Grund, uns zurückzulehnen  
und in unserem gemeinsamen Engage-  
ment nachzulassen!

Ich habe mein Amt Ende Februar von  
Frank Dahlhaus übernommen, der  
dankenswerterweise den Kurs der  
Jugendabteilung nach einigen wilden  
Saisons in ruhige See gesteuert und  
wichtige Entscheidungen wie den Auf-  
bau der Lasergruppe bereits getroffen  
hatte. Das gesamte Jahr über hat er  
mich als de facto Opti-Obmann sehr  
herzlich und mit viel Einsatz beraten  
und unterstützt.

Meine ganz große Anerkennung aber  
gilt unseren Clubkindern, die sich über  
den Sommer zu einem fantastischen  
Team über alle Alters- und Segelklassen  
hinweg entwickelt haben. Sie alle  
waren ehrgeizig und erfolgreich,  
dabei miteinander gute Kameradinnen  
und Kameraden. Daher war es nur  
bezeichnend, dass die Regatta-Teams  
der Optis und der Laser zu Beginn der  
Herbstferien gemeinsam in Schwerin  
zum 29. Internationalen Herbstpokal  
angetreten sind. Sechs Boote des SpYC  
in drei Klassen mag im Vergleich zu  
anderen Clubs am unteren Flusslauf  
noch nicht viel sein, aber es war ein  
Team, wie es seit einiger Zeit schon  
nicht mehr von Spandau aus zu Wett-  
fahrten aufgebrochen ist.

Auch die Anzahl der Regatten, zu  
denen insbesondere die Opti A und  
B in dieser Saison antraten, war mit  
bis zu 13 pro Seglern recht hoch, bei  
den Lasern in der ersten Saison des  
neuen Teams immerhin bis zu sieben.  
Die Ergebnisse konnten sich ebenfalls  
sehen lassen: Einzelne Wettfahrten auf  
einstelligen Platzierungen, teils kurz  
nach Umstieg von Opti B auf A oder  
bei den Lasern vor Kiel; Positionen im  
Pokalfeld in allen Klassen und zwei  
Siege beim Kokosnuss-Cup (Rihhard  
Rekkaro) und bei unserem eigenen  
Spandauer Opti B-Cup (Caspar Fischer  
– erster Heimsieg seit Tobi Seiffert).

Ein weiterer schöner Höhepunkt dieses  
sportlichen Engagements unserer  
Kinder war die Ehrung von Caspar  
Fischer während der Boot & Fun-Messe  
als einer der besten Berliner Opti  
B-Segler des Jahres 2018. Nach den  
Sommerferien stieg er nach A um und  
konnte daher seinen 3. Platz in der  
Rangliste nicht halten, so dass er auf  
den 10. Platz rutschte und dafür die  
Ehrung erhielt!

Wir haben mit diesem Team ein hoff-  
nungsvolles Momentum erreicht:  
Junge Menschen, die sich im Spandau-  
er Yacht-Club zuhause fühlen, dabei  
sportlich erfolgreich sind und bleiben  
wollen. Wir sollten als Clubgemein-  
schaft alles daran setzen, dass diese  
Jungs und Mädels uns lange erhalten  
bleiben. Vor allem gilt es, die Konti-  
nuität von Opti-Anfängern über das  
Regattateam bis hin zur olympischen  
Einhandklasse für die Jugendlichen zu

## Berichte des Vorstands

wahren. Klassenpolitische Kapriolen sollten wir unbedingt vermeiden. Jedes Kind, das bei uns mit dem Segeln beginnt, muss absehen können, bis wohin es damit kommt. Und die Eltern auch.

Dies führt mich zum kritischen Punkt dieses Berichts und meiner regelmäßigen Anmerkungen in den Monatsversammlungen: Die Trainerinnen und Trainer. Die, die wir haben, sind großartig, und ihnen gilt mein tiefer Dank für ihr Engagement und ihre sportliche und pädagogische Klasse. Oline hat aus einer ganz jungen Truppe einen kleinen Kader geformt: Segler fürs Leben, mit Ehrgeiz und Talent. Manfred bleibt seit Jahren eine sichere Bank, um Einsteiger auf den Geschmack zu bringen und ihnen Grundkenntnisse und den Sinn des Segelns zu vermitteln. Und Regina ist im Sommer mit viel gutem Willen und herzlichem Elan eingestiegen. Sie hat seither ihre großartige Erfahrung unseren fünf Laser-Jungs vermittelt, aus ihnen eine formidable, leistungsfähige Kameradschaft geformt (die bei der Langstrecke vom SCO in die Scharfe Lanke hinter Stefan und Ute Sendtner-Voelderndorff die Clubfarben hochgehalten haben!).

Unser Problem sind aber die Trainerinnen oder Trainer, die wir **nicht** haben: Regina wird uns leider verlassen. Das war absehbar, und ihr Team und ich sind dankbar, dass sie sich bis in die Wintersaison mit ganzer Kraft und tollen Ideen eingebracht hat. Wir benötigen daher rasch eine/n neue/n Trainer/in für die Laser einschließlich

deren Regatta-Ambitionen, die 2019 möglichst bis zur Kieler Woche reichen sollten. Und wir benötigen eine/n Trainer/in für den Bereich Opti C bis Opti B. Danach suchen wir seit Monaten, darüber sprechen wir mit anderen Clubs und dies haben wir bei unzähligen Bezirks- und Landessitzungen anhängig gemacht. Fakt ist aber, dass nicht genügend interessierte Kräfte am Markt sind. Das liegt nicht am Club, denn wir sind nicht die einzigen, die ein solches Problem mit sich herumtragen. Wir kooperieren bereits mit dem SC Gothia beim Training, wir sprechen uns mit anderen Clubs für Regattabetreuungen ab. Und ich glaube behaupten zu können, dass wir unsere Trainerinnen und Trainer wertschätzen, unterstützen und anständig behandeln (da gibt es anderswo ganz andere Beispiele). Aber hier ist Not am Mann, und wir als Club müssen die Wintermonate nutzen, um alle Möglichkeiten auszuloten, damit wir Abhilfe schaffen können. Wir benötigen Übungsleiter/innen, die entweder über ihre eigene sportliche Erfahrung Idolstatus bei den Kids erlangen oder aber die notwendige pädagogische Erfahrung mitbringen, um junge Segler ‚mitzunehmen‘. Oder am Besten beides. Das ist am Ende nicht ein Problem der Kinder, sondern der gesamten Clubgemeinschaft.

Dabei hat der Club 2018 auch zur Nachwuchsgewinnung beigetragen und Justin Abendroth dabei gefördert, in die Trainer-Fußstapfen seines Vaters zu treten. Danke dir, Justin!

# Berichte des Vorstands

Anerkennung gebührt auch dem Jugendausschuss mit Frigga Münk, Frank Dahlhaus und Michael Klarholz: Gemeinsam mit Trainerinnen und Trainern sind sie Ideengeber und wunderbare Unterstützer: Bei der Saisonplanung, bei Regatten, für den Bau unseres Spielplatzes und im Zusammenhalt mit den Familien der Jugendgruppe.

Auch die Eltern unserer Regatta-Kids haben zu den Erfolgen beigetragen und sind sich dabei im Klaren, was das organisatorisch und auch finanziell bedeutet. Zum einen zwar Verzicht auf eigene Interessen, zum anderen aber die wunderbare Möglichkeit mit seinem Kind viel Zeit zu verbringen und diese tolle Zeit vom Ufer aus oder auf dem Wasser hautnah zu erleben. An dieser Stelle meine Anerkennung sowie herzlichsten Dank auch dafür, wie ihr euch gegenseitig unterstützt und in den verschiedensten Situationen weiterhelft. Das ist alles andere als selbstverständlich und basiert natürlich auf Gegenseitigkeit unter den Familien.

Seit Jahren konnten wir 2018 auch erstmals wieder von einem beachtlichen Zuschuss der Senatsverwaltung für Inneres und Sport profitieren: 50% der Kosten zur Beschaffung eines neuen Außenborders für unser großes (blaues) Trainerboot und für einen nagelneuen Regatta-Laser waren eine großzügige Unterstützung für unser Team. Für 2019 wurde das Programm bereits wieder ausgeschrieben, und wir haben prioritär einen Antrag auf Moderni-

sierung unserer Opti-Flotte gestellt. Hier heißt es nun Daumen drücken. Die Boote, die wir noch haben, sind für den Anfängerunterricht brauchbar. Allerdings mussten wir 2018 vier alte Optis aus unserem Bestand verabschieden – einer fristet immerhin sein Gnadensbrot als Sandkiste vor dem Clubhaus. Zwei weitere Jollen wurden von Regina und Lea generalüberholt. Für die anspruchsvollen B-Regatten aber benötigen wir etwas Material, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Seit diesem Winter haben wir den Jugendraum in der ersten Etage des Clubhauses wieder seiner ursprünglichen Funktion zugeführt: Die Kinder sollen dort Theorieunterricht erhalten und sich auch an regnerischen Tagen dorthin zurückziehen können, um miteinander zu spielen, gemeinsam einen Film zu schauen – oder einfach nur um „abzuhängen“, wie man heute sagt. Wir werden sehen, wie das läuft. Jedenfalls steht der Raum nur noch im Notfall für Übernachtungen zur Verfügung – Anfrage über den Jugendwart. Bei Familie Wetzler bedanken wir uns für den meisterhaften Anstrich des Zimmers. Ein neuer Fußboden wird folgen.

Letzter Punkt: Ein Thema, das jede Gemeinschaft ungern anspricht, ist der Kinderschutz. Der Landessportbund hat sich jedoch zunehmend in diesem Bereich engagiert, die Vereine auffordert, Kinderschutzbeauftragte zu ernennen und Seminare angeboten. Ich habe im November an einem solchen

Seminar teilgenommen und auch die Rolle des Beauftragten übernommen. Diese Formalien allein bieten keinen „Impfschutz“, jedoch ist unser Club nun etwas besser sensibilisiert. Sicher ist – wie so oft im Leben – niemand, aber wir verfügen über Ideen, wie wir in vernünftigem Maße Vorsorge betreiben oder im Ernstfall helfen können.

Und ganz zum Schluss: Ich werde voraussichtlich im Spätsommer aus beruflichen Gründen Berlin wieder für ein paar Jahre verlassen. Bis zum Tag meiner Abreise werde ich das Amt des Jugendwarts gerne und mit aller Kraft ausfüllen. Wie immer wird aber auch im neuen Jahr die Zeit wieder rasen, und ich würde mich über Vorschläge und „Selbstanzeigen“ freuen, um das Amt geordnet und zeitgerecht in treue Hände zu übergeben.

*Mirko Schilbach*

---

### **Bericht des Sportwarts, Christian Ahrendt**

2018 war sportlich für den Spandauer Yacht-Club anspruchsvoll. Das Jahr begann mit unserer Yardstick-Auftakt-Regatta. Das Wetter war trotz April weniger das Problem, mehr die Organisation der Veranstaltung ohne Bewirtung. Am Ende hat genau dieser Umstand neben der guten Wettfahrtleitung durch Dimitri zum Erfolg beigetragen. Versorgt und bewirbt durch viele fleißige Mitglieder war die Regatta mit fast 40 Booten ein großer Erfolg für

unseren Club. Allein wäre das nicht zu schaffen gewesen. Deswegen möchte ich mich noch einmal für die breite Unterstützung bedanken, die diesen Erfolg möglich gemacht hat.

Es folgten im Sommer zwei gut besuchte Opti-Regatten, die Berliner Meisterschaft der Folkeboote im September und schließlich der Eis-Cup der 420er. Auch hier gilt es unseren Wettfahrleitern Dimitri, Sebastian und Regina zu danken, die mit ihrer Organisation der Wettfahrten Garanten für gute Regatten waren.

Nicht nur als Veranstalter von „Kampf-Segel-Veranstaltungen“ trat der Spandauer-Yacht-Club 2018 in Erscheinung, sondern auch als Verein, der sich aktiv für den Breitensport engagiert. Dies unterstrich unsere Teilnahme an der Veranstaltung "Day of the Bay", die Anfang Juni 2018 beim SV 03 an der Insel Schwanenwerder stattfand. Wir waren mit unserem Flaggschiff vertreten und konnten zahlreichen Besuchern unserer Melges 24 demonstrieren, dass Segeln wie ein Überraschungsei ist: Spiel mit dem Wasser, Spaß bei schönstem Sommerwetter und Überraschung, wenn eine Böe die Melges erfasst und das Schiff abgeht, wie Schmitt's Katze. Kurzum, nach dem Besuch wusste jeder Besucher, es bedarf keiner Schokolade, um Spaß zu haben und auch kein großes Portemonnaie, weil im Spandauer Yacht-Club Mitgliedern nach entsprechender Einführung die Melges 24 zur Verfügung steht.

# Berichte des Vorstands

Schließlich hat der Spandauer Yacht-Club wie in den Jahren zuvor auch 2018 wieder die Donnerstags-Regatta betreut, die ein festes Event auf der Unterhavel ist, das von Mai bis September zahlreiche Teilnehmer am Donnerstagabend aufs Wasser lockt. Ohne das Engagement von Frank Tusche und Christine Dohmen ist die Veranstaltung undenkbar.

Das war der Rückblick. Was ist mit Blick auf das Jahr 2019 zu berichten? Einiges! Der Sportausschuss hat nicht nur aktiv die Regatten 2018 begleitet, sondern auch das Jahr 2019 vorbereitet. Neben den bekannten Regatten werden wir im September eine Opti-C-Regatta organisieren. Hierfür haben wir uns entschieden, weil wir unseren jüngsten Einsteigern eine clubnahe Veranstaltung anbieten möchten: Regattaatmosphäre um die Ecke. Ziel ist es, so unsere Jugendarbeit und den Aufbau einer neuen Generation junger Segler zu unterstützen. Hierzu gehört auch die Einführung einer Clubrangliste, auf der junge und alte Hasen um die besten Plätze wetteifern können. Wer unseren Clubstander erfolgreich auf vielen Wettfahrtbahnen zeigt, soll im Verein geehrt werden. 2018 hatten die Jüngsten die Nase vorn. Die Clubmeisterschaft rundet das Bild schließlich ab, die wir 2019 aussegeln wollen. Soweit und hoffentlich auch so gut.

Als neuer Sportwart gilt es am Ende des Berichtes all jenen zu danken, die mich unterstützt haben und mir so

den Einstieg in die neue Aufgabe erleichterten. Hierzu gehören besonders die Mitglieder des Sportausschusses.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit 2019!

*Christian Ahrendt*

---

## **Bericht des 2. Vorsitzenden/ Fahrtenobmann, Rainer Drucker**

Das Jahr 2018 hatte viele Herausforderungen für die Mitglieder und den Vorstand parat. Der Winter war geprägt durch Schwierigkeiten mit dem „Meilenstein“, die dazu führten, dass wir von März bis Juli ohne Ökonomie auskommen mussten. Kreative Ideen und persönlicher Einsatz vieler Mitglieder haben uns über die schwierige Zeit hinweggeholfen, so dass stets Leben auf dem Gelände herrschte.

Allerdings war die Teilnahme am Fahrtenseglerabend relativ schwach, was sehr schade war, da es nicht galt einem Vortrag zu lauschen, sondern auch hier war Kreativität gefragt bei der Lösung von Quizfragen in Gruppen. Für Entspannung sorgten kleine Filmsequenzen über mancherlei verpatzte Ankermanöver oder anders geartete Havarien, die man möglichst nicht selbst erleben möchte. Den Fahrtenseglerpreis 2017 erhielt Jochen Hatry für seine Reise nach Schweden.

Beim Fahrtenseglerabend des BSV waren wir sehr erfolgreich. Dank de-

nen, die fleißig ihre Logbücher geführt haben und entsprechende Unterlagen zum Fahrtenwettbewerb eingereicht haben. Der SpYC konnte folgende Preise gewinnen:

Wanderpreis Seemeilen Cup: 3. Platz  
Wanderpreis Hafen zu Hafen: 4. Platz  
Küste: Stefan Sendtner-Voelderndorff – Gold; Eberhard Scholte – Silber; Markus Kufeld – Silber  
See: Petra Hoffmann, Lutz Lehnhardt – Gold; Michael Seiffert – Bronze

Das Fahrtenseglertreffen fand Anfang Juli in Stettin statt. Rund 50 unserer Mitglieder reisten an. 10 Motor- oder Segelboote fanden Gastplätze im AZS, die übrigen per Auto Angereisten kamen im angrenzenden Hotel unter.

28 Yachten waren während der Sommermonate auf der Nord- und Ostsee, Mittelmeer oder auf den Binnenwasserstraßen und Seen unterwegs.

Auch 2018 waren wir wieder auf der „Boot & Fun“ vertreten. Der Stand war gut besucht, insbesondere am Tag der Schulen erfreuten sich die Kids an den von Eberhard Neufink vorbereiteten Holzbooten bei der Fertigstellung zum Segelboot. Der Standaufbau und -abbau wurde wieder vorbildlich von Sebastian Kalabis mit seiner Crew durchgeführt.

*Rainer Drucker*

### **Jahresbericht des Messewarts, Matthias Anders**

Nachdem sich die Zusammenarbeit mit unserem Ökonom Herrn Kroth zu Beginn des Jahres 2018 weiter verschlechterte, suchten wir das Gespräch mit ihm. Leider war dies kaum von Erfolg gekrönt. Der neue Messewart und der Vorsitzende schafften es dann doch, mit Herrn Kroth ein Treffen zu realisieren. Anfangs erschien eine weitere Zusammenarbeit zwischen SpYC und Ökonomie wieder im Bereich des Möglichen. Dieser Eindruck erwies sich als falsch. Der Ökonom fuhr Service und Angebot weiter herunter. Der Ökonomievertrag lief noch bis zum März 2019. Wir hatten den Eindruck, dass in dieser Zeit keine gute Bewirtung stattfinden wird. Eine schlechte bzw. fehlende Ökonomie hat einen negativen Einfluss auf das Clubleben. Um das zu verhindern entschieden wir uns, die Zusammenarbeit mit Herrn Kroth vorzeitig zu beenden. Dieser war grundsätzlich damit einverstanden. Allerdings verliefen die Verhandlungen hierzu schleppend. Zunächst fand er es unfair, dass er bei Gesprächsterminen alleine mit drei Vorstandsmitgliedern verhandeln musste. Dann lehnte er den alten Messewart ab. Danach den neuen Messewart. Er lehnte nach und nach weitere Gesprächspartner ab, bis die Kommunikation nur noch über Rechtsanwälte stattfand. Es wurde ein Auflösungsvertrag ausgearbeitet, der immer wieder geändert werden

## Berichte des Vorstands

musste, da einzelne Bestandteile nicht akzeptiert wurden. Schließlich kam es doch zu einer Unterschrift, von unserer Seite eher zähneknirschend.

Während der Schließzeit der Ökonomie sollte das Vereinsleben natürlich nicht leiden. Es fanden sich Clubmitglieder, die eine Notversorgung gewährleisten konnten. Ein Vereinsmitglied stellte seine Bierzapfanlage zur Verfügung, ein anderer besorgte die Bierfässer und weitere Getränke. Andere kümmerten sich bei Veranstaltungen wie dem Ab-slippen, der Feuerzangenbowle, dem Glühweintreffen mit Schlittschuhlauf, dem Ratatouille-Essen usw. um die Verpflegung und Logistik.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden herzlich für die Mithilfe bedanken! Bemerkenswert war auch, dass wir niemanden brauchten, der sich um das Kassieren kümmerte. Jeder bezahlte seinen Verzehr ohne Aufforderung. Diese Vorgehensweise funktionierte recht gut.

Der Weg für einen neuen Ökonom war nun frei. Es kamen einige Bewerber, die fachlich durchaus einen guten Eindruck machten. Es waren Chefköche mit guten Referenzen dabei. Überwiegend waren es Bewerber, die ihre Chance sahen, in die Selbständigkeit zu gehen. Das Konzept sah meist so aus, dass der Bewerber das Kochen und deren Partnerin oder Ehefrau den Service an der Theke übernimmt. Ein anderer Bewerber besaß schon ein gut

gehendes Restaurant in Spandau und wollte mit diesem in unser Clubhaus umziehen. Diese Konzepte behagten uns nicht, da sie einige Unsicherheiten beinhalteten. Schließlich kam ein Bewerber, der in Spandau eine erfolgreiche Cateringfirma besitzt und schon seit einiger Zeit plante, mit einem zweiten Standbein in den Restaurantbetrieb einzusteigen. Für diesen Bewerber entschieden wir uns.

Zunächst musste ein neuer Ökonomievertrag ausgearbeitet werden. Aufgrund unserer schlechten Erfahrungen wurden alle denkbaren Eventualitäten in den Vertrag eingearbeitet und mit dem neuen Ökonom, Thomas Jordan, erfolgreich verhandelt.

Ab April 2018 übernahm Herr Jordan mit seiner Cateringfirma die - provisorische - Versorgung für Veranstaltungen, sozusagen mobil, aus dem kleinen Saal heraus.

Bevor an eine Neueröffnung der Messe gedacht werden konnte, musste eine Renovierung stattfinden. Daraus wurde allerdings eine umfassende und sehr aufwändige Sanierung der Bausubstanz, die in diesem Umfang nicht geplant war und für den Ökonom sowie für den SpYC einen erheblichen finanziellen Aufwand bedeutete. In den Räumen kamen immer neue Beschädigungen und Mängel zum Vorschein. Als ein "alter" Wasserschaden unter dem Tresen repariert werden sollte, stellte sich heraus, dass die Wurzeln eines Baumes bereits die Bodenplatte



## Berichte des Vorstands

des Hauses durchbohrt hatten. Das Parkett unter dem Kaffeeautomaten sowie hinter dem Tresen war verrotten, ebenso Teile des Tresens selbst. Unser einmalig schöner, maritimer Tresen wurde also behutsam zerlegt und ausgelagert. Der Fußboden im gesamten Raum wurde vollständig herausgerissen und von einer Fachfirma wurde neues Holzparkett verlegt. In der Mitte des Raumes wurde durch Herrn Jordan eine brandneue Edelstahltheke mit Zapfanlage, Spülbecken und Kühlschränken etc. eingebaut. Anschließend wurde unser "Schiff" durch einen Tischler an das neue Innenleben angepasst, etwas verlängert und neu versiegelt.

Sämtliche Wände im Gastraum wurden von ihrer Holzvertäfelung befreit, mittels Trockenbauplatten umgestaltet und anschließend modern und geschmackvoll tapeziert. Die Heizkörper erhielten eine neue Holzverkleidung und hinter der Bar wurden neue, maßgefertigte Regale für Flaschen und Gläser eingebaut. Der Durchgang zur Küche wurde hinter den Tresen versetzt.

Die zweite große Baustelle war die Küche: Sie hielt nach dem Auszug des "Meilenstein" keiner Hygienepfung mehr stand. Für einige Geräte war die Zulassung längst abgelaufen. Andere, wie z.B. die Kaffeemaschine, hatten zwar ein aktuelles Wartungsprotokoll, waren aber dennoch defekt. Die Lüftungsanlage in der Küche war so voller Fett, dass der Eindruck entstand, sie wurde bisher nie gereinigt. "Rettung" war teilweise nicht mehr möglich,

es mussten ganze Komponenten ausgetauscht werden. Der 6-flammige Gasherd war rundherum derartig verdreckt und verschlissen, dass wir kurzerhand einen neuen Herd kauften. Auch ein neuer Warmwasserboiler wurde angeschafft.

Auf den neuen Betreiber wartete also viel Arbeit. Die Küche wurde nahezu vollständig "entkernt". Es wurden neue Elektro-, Gas-, und Wasserleitungen verlegt sowie ein Großteil der Wände neu gefliest. Die Deckenbeleuchtung wurde ersetzt sowie zahlreiche neue Edelstahlmöbel eingebaut. Auch das Kühlhaus wurde saniert.

Die Dauer der Sanierungsarbeiten konnte schlecht abgeschätzt werden. Herr Jordan persönlich arbeitete mit seinen Helfern nächtelang an der Fertigstellung, während tagsüber das Catering-Geschäft wartete. Durch die erwähnten unvorhergesehenen Arbeiten verzögerte sich die Eröffnung immer wieder. Schließlich wurde unsere Ökonomie am 06. Juli 2018 unter dem Namen "Restaurant Blauwasser" mit einer großen Party neu eröffnet.

Mit Herrn Jordan und seiner Crew haben wir bestimmt eine gute Wahl getroffen und ich hoffe auf eine gute und langfristige Zusammenarbeit.

Ich wünsche Euch allen eine schöne und erfolgreiche Segelsaison 2019.

*Euer Messewart  
Matthias Anders*

# Berichte des Vorstands

---

## **Jahresbericht des Grundstückswarts, Bernd Olbrischewski**

In 2018 waren auf den Grundstücken und in den Gebäuden des SpYC eigentlich keine größeren Bauvorhaben geplant. Kaum waren die Schiffe im Wasser, überraschten uns die Wasserleitungen auf den Stegen mit zahlreichen undichten Verbindungsstücken und Rissen in den Kunststoffleitungen. Mit vielen Reparaturschellen und Geduld ist es Frank Dörbandt schließlich gelungen alles wieder dicht zu bekommen. Vielen Dank hierfür. Der Austausch der Leitungen wird aber immer dringlicher und soll zumindest auf dem Südsteig im Jahre 2019 erfolgen.

Durch den Wechsel des Ökonomiebetreibers und der darauf folgenden umfangreichen Renovierung wurden leider diverse Schäden im Bereich der Küche und der Messe sichtbar. Nach dem Ausbau der Theke wurde dort ein Wasserschaden am Parkett entdeckt, mit der Folge, dass das Parkett ausgetauscht werden musste. Die dabei entdeckten Schäden an der Grundplatte konnten bei der Gelegenheit auch gleich beseitigt werden. Auch wenn die Instandsetzungen durch den neuen Betreiber erfolgten, so wurde dennoch unser Finanzbudget belastet.

Das Dach des Optihauses wurde auf der Suche nach der undichten Stelle zu gut einem Drittel von Bewuchs und Humusschicht befreit. Dabei wurde auch die Ursache für die Undichtig-

keiten gefunden. Bis jetzt zeigten sich keine weiteren Probleme am Dach, so dass 2019 der Aufbau des Gründaches wieder hergestellt werden kann. Ich hoffe hier im Mai auf zahlreiche fleißige Helfer aus dem Kreis der Mitglieder.

Zum Herbst gab es noch eine besondere Überraschung. Durch Auflagen des Bezirksamtes Spandau wurden wir kurzfristig gezwungen, in 2018 noch eine teure Sanierung des Fettabscheiders vorzunehmen.

Natürlich wurden 2018 auch all die kleineren Arbeiten durchgeführt, die notwendig waren um Haus und Grundstück in einem funktionierenden und vorzeigbaren Zustand zu erhalten.

Aktuell machen die Lagercontainer auf dem NW-Grundstück Probleme. Die Dächer der beiden Baustellencontainer sind undicht. Wie die Dächer überarbeitet werden können und wie hoch der Aufwand sein wird die Container wieder auszutrocknen, steht zum heutigen Zeitpunkt noch nicht fest.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Mitgliedern für ihre Unterstützung im Jahr 2018 bedanken. Bitte bleibt auch 2019 weiter so engagiert.

Ich wünsche uns allen eine schöne Segelsaison 2019.

*Euer Grundstückswart,  
Bernd Olbrischewski*

---

### Jahresbericht des Takelmeisters 2018

Zunächst ein herzliches Dankeschön an den Takelausschuss, der beim Aufslippen und Abslippen erneut zuverlässig seine Aufgaben erfüllt hat. Dann gab es leider einige Havarien, die zu nicht unerheblichen Kosten geführt haben. Das Seil am Mastenkran musste wieder getauscht werden. Der Slipwagen am Südslipp lief nicht mehr und musste aufwändig überarbeitet werden. Die Kosten beliefen sich auf rund 6.000 Euro. Dann war der Gabelstapler unpässlich, der Kraftstofffilter war dicht, der Starter hatte plötzlich keine Stromversorgung, die Bremsen waren defekt, ein Radzylinder hatte den Geist aufgegeben. Firma Jungheinrich hat das sehr schnell gelöst.

Firma Burchardi hat die Arbeiten an den Stegen begonnen und wird sie Anfang 2019 fortsetzen. Eine elektrische Winde erleichtert jetzt das Mastlegen und stellen.

Der kleine Holzsteg am Biotop ist wieder vollständig. Hier seien Jochen und Eberhard erwähnt, die dies trotz sehr großer Hitze möglich gemacht haben.

Ein sehr dramatischer Zwischenfall ereignete sich am Südslipp. Hier ist das Seil gerissen und der Slippwagen ist mit der Yacht "Bianca" und Eigner Klaus Jürgens an Bord ungebremst gegen den Hilfssteg gefahren. Das Stahlseil war von innen korrodiert und dann gerissen. Wir haben jetzt festgelegt,

dass dieses Seil alle 10 Jahre getauscht werden *muß*.

Es blieb aber nicht dabei, die Pechsträhne war noch nicht zu Ende. Beim Kranen auf dem NW-Gelände ist es zu einer Unaufmerksamkeit von Leinenführenden gekommen. Das Schiff am Haken hat das vordere Fenster des Autokrans zerschlagen. Die Firma M&S hat sehr schnell eine Ersatzscheibe beschafft und so konnten wir das Kranen fortsetzen.

Damit aber nicht genug, die "Heinz Kunze" hatte Starterprobleme, was ja mal vorkommen kann. Es muss aber dermaßen unsachgemäß versucht worden sein sie zu starten, dass der Starter innen total verbogen war (600,00 Euro). Firma Borg hat dies verlässlich repariert und auch gleich den Winterdienst erledigt.

Es gibt aber auch positives zu berichten: Der Südsteg ist mit neuen Gitterrosten belegt, die Stromversorgungssäulen sind montiert. Jetzt warten wir auf den Elektriker. Ich hoffe, dass die Verkabelung zeitnah erfolgen kann. Die Pechsträhne wird uns hoffentlich nicht verfolgen.

Die Firma Burchardi hat den Arbeitskran in die Scharfe Lanke verholt und die Baumaßnahmen am Kopfsteg des Mittelstegs werden in vollem Gange sein, wenn diese Zeitung erscheint.

Eine schöne Zeit wünscht Euch Euer  
*Klaus Westendorff*

# Berichte des Vorstands

---

## Jahresbericht Veranstaltungen 2018

Vorwort – Nach den beschwerlichen Auseinandersetzungen mit dem Gastronom konnten wir wie allseits bekannt Thomas Jordan für die Übernahme unserer Gastronomie gewinnen, was nach einigen Umbauten und einigem unerwartetem finanziellen Engagement zu Lasten unserer Clubkasse endlich im Juli 2018 Realität wurde. Die gastronomielose Zeit überbrückten wir mit persönlichem Einsatz, einer improvisierten Getränkebox und vielen flinken Händen die für kühle Getränke sorgten, kleinere Veranstaltungen aus dem Ärmel zauberten und so für das Wohl aller Mitglieder sorgten. Zu erwähnen sind die Veranstaltungen Feuerzangenbowle, Ratatouille, selbst präpariertes Frühstück zum Abklippen, etc. Herzlichen Dank an Matthias für das Heranschleppen unzähliger Kisten, den Abtransport des Leerguts, die Abrechnungen usw. Familie Lewin, André Görst und vielen anderen sei hier ebenfalls gedankt.

Jazzfrühstück – Die erste offizielle Veranstaltung des Jahres bestritten wir mit einem Jazzfrühstück am 04.02.2018 mit "Papa Hentschel" und den "Salty Dogs". Eine schon etwas in die Jahre gekommene Jazz-Combo, die bei uns allen mit zunehmender Spieldauer in hervorragender Qualität das Tanzbein zucken lies und sich erst nach mehreren Zugaben unter herzlichem Applaus verabschiedete. Das Altberliner Buffet richtete das Restaurant Meilenstein aus.

Pfingstbrunch – Am 25. Mai kam es dann zu unserer Pfingst-Veranstaltung, die aus gegebenem Anlass fortan zu einem Pfingstbrunch abgeändert wurde. In den vergangenen Jahren wurde schon um 8 Uhr morgens begonnen, was jedoch dazu führte, dass vereinzelt eine Tasse Kaffee verzehrt wurde, während die von uns engagierte (teure) Band einsam auf der Terrasse vor sich hin spielte. Mit dem späteren Beginn hat sich dieses Format nun durchgesetzt. Musikalisch wurden wir von dem Spandauer Urgestein "Lukas Mückenfett" unterhalten. Insgesamt waren die Mehrzahl der Gäste und Clubmitglieder trotz der miesen Laune unseres Wettergottes heiter und zufrieden. Für unser leibliches Wohl gab Herr Jordan mit einem köstlichen Buffet sein Debut.

Gemeinschaftsregatta mit dem SCO – Am 2.06.2018 fand die 2. Gemeinschaftsregatta mit dem SCO statt. Start war vor dem SCO und Ziel beim SpYC. Hier verzehrten wir Selbstgegrilltes und zapften das Bier selbst, was aber der guten Stimmung nicht abträglich war und sich bis in den späten Abend hinein zog. Selbstgebackenes wurde mitgebracht, im Akkord wurden Gläser gespült und nach anfänglichen Quängeleien spielte sich alles hervorragend ein, denn wir hatten ja noch immer keine Gastronomie. Ein Kuriosum dieser Veranstaltung war, dass kurzfristig vereinbart wurde den Siegerpokal gut zu bewachen: Sollte der nicht siegreiche Club diesen zur Verwahrung an sich nehmen, muss der durch Sieg in Besitz geratene Club den Pokal durch Spende eines Fasses

## Berichte des Vorstands

Bier wieder auslösen. Leider haben wir diesen Pokal nicht gewonnen, konnten ihn aber zur Verwahrung an uns nehmen. Die Auslösung wird wohl bis zur Regatta am 15.06. geschehen müssen, wir freuen uns darauf!

Stiftungsfest – Der 02.08. ist für unser Stiftungsfest reserviert. Dieses Jahr zum hundertdreiunddreißigsten Mal. Bei exzellentem Wetter und Grillage begingen wir den Ehrentag und konnten auf eine gute Beteiligung unserer Clubmitglieder zurückblicken, obwohl sich viele noch in den Sommerferien befanden.

Clubreise – Im September bewiesen Norbert Pieper und seine Kerstin wieder einmal mit glücklichen Händen, wie gut sie zur Unterstützung des Veranstaltungswartes die Reiseabteilung im Griff haben. Die schon lange und hervorragend organisierte Fahrt führte nach Thüringen und war im Handumdrehen ausgebucht. Alle zu vernehmenden Kommentare waren durchweg positiv bis euphorisch. Dieses Jahr geht es nach Leipzig und Dessau, ebenfalls ist diese Reise schon wieder fast ausgebucht. Allen Teilnehmern wünschen wir wieder eine gute Fahrt und schöne Erlebnisse. Vielen Dank an Kerstin und Norbert.

Silvester – Nach Gänsekeule und opulenten Festtagen kam es dann zu unserer Feier des Jahres: Silvester im SpYC. Vorher hatten wir noch schnell zur Jugendweihnachtsfeier mit unseren Jüngsten den Baum geschmückt, diesen dann zwischen dem Fest und Silvester wieder abgebaut, die Terrasse

eingehaust, den Saal und das Clubhaus geschmückt, eine Bühne aufgebaut, alle Stühle durchgesehen und repariert, die Bestellungen für die Deko war schon weitestgehend von Annette erledigt worden, Dinner for One betriebsbereit gemacht, die Band organisiert, das Menü und die Abläufe besprochen und koordiniert – dann war es endlich so weit, um 19 Uhr ging es los. Wir haben uns sehr über die wachsende Teilnehmerzahl aus unserem Club gefreut. Wenn wir heute auf die Fotos dieser Feier blicken wissen wir, dass es eine sehr runde und gelungene Veranstaltung war. Auch unsere Jugend war bis spät nach Mitternacht begeistert mit den bunten Luftballons unterwegs, ein tolles Ereignis mit großem Dank an alle Eltern die wir schon jetzt mit ihren Kids zur nächsten Silvesterfeier herzlich und zahlreich einladen. Wir werden auch im kommenden Jahr für die Kids den Jugendraum herrichten. Zur Unterhaltung spielte abermals die Siggi-Kollberg-Band zum Tanz auf. Last but not least muss an dieser Stelle noch einmal die hervorragende Gastronomie erwähnt werden, die für ein wirklich qualitativ und quantitativ sehr gutes Buffet gesorgt hat. Wir danken allen Helfern und Unterstützern unserer Tätigkeit, die uns alljährlich mit Ideen und Einsatz zur Seite stehen und für das reibungslose Gelingen unserer gemeinsamen Veranstaltungen mit verantwortlich sind. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Annette für ihre ständige Mitarbeit und Unterstützung.

*Euer Veranstaltungswart  
Meinhard Gottschalk*

# Jugend-Clubmeisterschaft 2018

## Ergebnisse der Jugend-Clubmeisterschaft 2018; Wettfahrttage: 22.06. + 05.10.

<b>Opti C/Anfänger</b>	Wf. 1	Wf. 2	Wf. 3	Wf. 4	Punkte	Bemerkungen
Emily Fleig	3	2	2	2	9	
Piet Schwoerke	4	9	6	1	20	
Rihhard Rekkaro	8	5	1	6	20	
Tom Kerber	6	8	3	3	20	
Alexander Borodulin	7	7	4	5	23	
Konstantin Borodulin	9	6	5	4	24	
Alice Kallweit	10	DNS (11)	DNS (8)	DNS (8)	37	
<b>Opti B</b>						
Joel Eggert-Birkholz	3	1	1	2	7	
Amelina Jäger	4	3	3	3	13	4 Wf. in B
Felix Münk	5	DNS (6)	2	1	14	4 Wf. in B
Marvin Koch	1	1	5	5	12	2 Wf. in B
Malte Melchinger (SCG)	2	4	4	4	14	2 Wf. in B
<b>Opti A</b>						
Max Keller	1	1	1	1	4	
Caspar Fischer	1	2	2	2	7	2 Wf. in A
Max Melchinger (SCG)	2	4	3	3	12	2 Wf. in A
<b>Laser 4.7</b>						
Thorben Stein	1	1	1	3	6	
Thierry Schilbach	4	2	3	2	11	
Felix Schäfer (KAR)	3	3	2	4	12	
Daniel Rosher	DNS	DNS	4	1	Nicht gewertet	2 Wf. in Opti C, mit Radial gesegelt
Justin Abendroth	2	4	DNS	DNS	Nicht gewertet	2 Wf. mit Radial gesegelt

# Regattaergebnisse 2018

## Alexander Borodulin (Opti C)

19. Opti-Anfängerregatta	WGSO	21	von	36
Kokosnuss-Cup	BYC	33	von	56

## Konstantin Borodulin (Opti C)

19. Opti-Anfängerregatta	WGSO	25	von	36
Kokosnuss-Cup	BYC	26	von	56

## Emily Fleig (Opti C)

19. Opti-Anfängerregatta	WGSO	24	von	36
Opti-Anfänger	PYC	11	von	66

## Tom Kerber (Opti C)

Kokosnuss-Cup	BYC	23	von	30
---------------	-----	----	-----	----

## Marvin Koch (Opti C)

19. Opti-Anfängerregatta	WGSO	13	von	36
Opti-Anfänger	PYC	5	von	66

## Angelie Rabaschus (Opti C)

Opti-Anfänger	PYC	14	von	66
---------------	-----	----	-----	----

## Rihhard Rekkaro (Opti C)

19. Opti-Anfängerregatta	WGSO	23	von	36
Kokosnuss-Cup	BYC	1	von	56
Opti-Anfänger	PYC	8	von	66

## Daniel Rosher

19. Opti-Anfängerregatta	WGSO	19	von	36
--------------------------	------	----	-----	----

## Piet Schwoerke

Kokosnuss-Cup	BYC	17	von	56
---------------	-----	----	-----	----

## Caspar Fischer (Opti B, Opti A)

Rüdiger Weinholz-Preis	BYC	42	von	83
Rahnsdorfer Opti	SV Rahnsdorf	24	von	85

# Regattaergebnisse 2018

Gorch Fock Preis	PYC	3	von	107
Pfingstfestival	VSaW	8	von	87
Spandauer Opti B Cup	SpYC	1	von	52
Gothencup	SC Gothia	15	von	91
Berliner JüMeisterschaft	DJ Club	11	von	90
Opti A				
Spandauer Opti A Cup	SpYC	30	von	33
Joersfelder Opti	JSC/Tegeler See	19	von	34
Müggelschloßchen Cup	SGAM	37	von	41
Stanjek Cup	YCBG	86	von	101
Ahorn-Cup	Plauer See	35	von	62
Herbstpokal	SSH Schwerin	137	von	198

## Max Keller (Opti A)

Rüdiger Weinholz-Preis	BYC	59	von	68
Rahnsdorfer Opti	SV Rahnsdorf	38	von	67
Pfingstfestival	VSaW	29	von	57
Opticup Scharmützelsee		14	von	41
Spandauer Opti A Cup	SpYC	22	von	33
Joersfelder Opti	JSC/Tegeler See	25	von	34
Müggelschloßchen Cup	SGAM	30	von	41
Ahorn-Cup	Plauer See	7	von	62
Herbstpokal	SSH Schwerin	85	von	198

## Amelina Jäger

Opti B				
Rüdiger Weinholz-Preis	BYC	58	von	83
Gorch Fock Preis	PYC	29	von	107
Spandauer Opti Cup B	SpYC	15	von	52
Gothencup	SC Gothia	32	von	91
Berliner JüMeisterschaft	DJ Club	62	von	90
Ahorn-Cup	Plauer See	16	von	73



# Regattaergebnisse 2018

## Joel Birkholz (Opti B)

Gorch Fock Preis	PYC	59	von	107
Spandauer Opti Cup B	SpYC	32	von	52
Gothencup	SC Gothia	55	von	91
Berliner Jü-Meisterschaft	DJ Club	78	von	90

## Felix Münk (Opti B)

Pfingstfestival	VSaW	70	von	52
Gothencup	SC Gothia	77	von	91
Berliner Jü-Meisterschaft	DJ Club	75	von	90
Ahorn-Cup	Plauer See	34	von	73

## Thierry Schilbach (Laser 4.7)

Jugendwettfahrten	BYC	17	von	20
Willi-Möllmer-Preis	SCO	16	von	18
Young European Sailing	Schilksee	69	von	77
Berliner Jü-Meisterschaft	SV03	8	von	12
Seglerhauspreis	VSaW	22	von	24
Herbstpokal	SSH Schwerin	49	von	59

## Christian Ahrendt (X43)

Maibockregatta	LYC	4	von	7
Fehmarn Rund	BSV	4	von	5
Grömitz Ostseecup	GSC	3	von	5
Bornholm Rund	WSC	3	von	7
TW Mittelstrecke	LYC	9	von	15
TW Langstrecke	LYC	6	von	7
TW Up and Down	LYC	6	von	7

## Christian Ahrendt (O-Jolle)

Italien Cup	Kalterer See	26	von	28
Klaus-Härte-Preis	SC Odin	17	von	18
Rohrdommel	WG Dümmer	30	von	33

# Regattaergebnisse 2018

Eurocup O-Jolle	SV Hude	55	von	59
Müggelpokal	SV Rahnsdorf	21	von	26
Marzipancup	SC Hansa	16	von	27
Geldner Preis	FVTS Grünau	24	von	32
Plön Cup	Plöner SV	51	von	59
IDM O-Jolle	Plöner SV	66	von	79
Goldplakette	JSC	14	von	18
Nebelpokal	YCBG	18	von	21
Donnerstagsregatta		16	von	34

## **Peter Ludwig (Dyas)**

Boot & Fun Auftakt	SpYC	13	von	37
Frühlingswettfahrten	BYC	1	von	14
Max Oertz Preis	ASV	29	von	41
Dyas-Cup Ratzeburg	RSV	8	von	14
Round the Island Autumn	DBYC	3	von	31
Berolina Cup	SVSt	5	von	12
Internationale DM	SC Gothia	14	von	27
Jürgen Baumann Preis	SC Gothia	8	von	12
Donnerstagsregatta	SpYC	22	von	34
Berliner Yardstick-Cup	Einzelwertung	31	von	172

## **Wolfgang Malcher (H-Boot)**

Boot & Fun Auftakt	SpYC	12	von	37
Max Oertz Preis	ASV	24	von	41
Challenge Cup 2018	AIYCB	3	von	33
Ringelnatz Cup	PYC	13	von	58
Donnerstagsregatta	SpYC	10	von	34
Berliner Yardstick-Cup	Einzelwertung	11	von	172

# Regattaergebnisse 2018

## Christian Schulz (H-Boot)

Boot & Fun Auftakt	SpYC	18	von	37
Round the Island Spring	DBYC	4	von	29
Havelrund	SCO	4	von	18
Round the Island Autumn	DBYC	15	von	31
Berliner Yardstick-Cup	Einzelwertung	18	von	172

## Dimitri Rempen (Nord. Folkeboot)

Tegeler Kanne	SVT	12	von	16
Goldplakette	Joersfelder S	9	von	14
Georg Hoffmann Preis	SC Ahoi	6	von	17
Günther-Brandt-Preis	SV03	13	von	22
Alfred-Thiedemann-Preis	BYC	15	von	27
Fafnirpreis	BYC	11	von	20
Berliner Meisterschaft	SVSt	19	von	26
Ringelnatz Cup	PYC	10	von	62
Rolling Home	SC Ahoi	36	von	46
Berliner Yardstick-Cup	Einzelwertung	30	von	172

## Regina Heick (X99)

Boot & Fun Auftakt	SpYC	2	von	37
Round the Island Spring	DBYC	17	von	29
Yardstick Trophy	PYC	8	von	25
Rupenhornregatta	KAR	5	von	12
Max Oertz Preis	ASV	17	von	41
60 Seemeilen	PYC	2	von	51
Round the Island Autumn	DBYC	13	von	31
Stößensee Pokal	SVSt	9	von	13
Ringelnatz Cup	PYC	31	von	62
Berliner Yardstick-Cup	Einzelwertung	5	von	196
Nordisches Folkeboot				
Goldplakette	Joersfelder S	4	von	14

# Regattaergebnisse 2018

Gothenschild	SC Gothia	11	von	21
Rolling Home	SC Ahoi	8	von	46

## **Gunner Perlitz (Nord. Folkeboot)**

Berliner Meisterschaft	SpYC	13	von	26
------------------------	------	----	-----	----

## **Günther Dörband (Nord. Folkeboot)**

Tegeler Kanne	SVT	8	von	16
---------------	-----	---	-----	----

Georg Hoffmann Preis	SC Ahoi	4	von	17
----------------------	---------	---	-----	----

Berolina Cup	SVSt	6	von	16
--------------	------	---	-----	----

## **Stefan Sendtner-Voelderndorff (Hansa Jolle)**

Max-Oertz Regatta	Neustadt	2	von	3
-------------------	----------	---	-----	---

Jubiläumsregatta 150 Jahre Berlin		9	von	14
-----------------------------------	--	---	-----	----

Havel Classics		22	von	80
----------------	--	----	-----	----

German Classics	Laboe	1	von	6
-----------------	-------	---	-----	---

Donnerstagsregatta		3	von	34
--------------------	--	---	-----	----

## **Frank Steffen (25er Schärenkreuzer)**

Havel Klassik	ASV	25	von	42
---------------	-----	----	-----	----

Kaiser Pokal	BYC	12	von	15
--------------	-----	----	-----	----

Berliner Yardstick-Cup	Einzelwertung			131
------------------------	---------------	--	--	-----

## **Dario Shonubi, Frank Dahlhaus, Frank Möwert (Melges 24)**

Boot & Fun Auftakt	SpYC	3	von	37
--------------------	------	---	-----	----

Yardstick Trophy	PYC	8	von	25
------------------	-----	---	-----	----

Max Oertz Preis	ASV	13	von	41
-----------------	-----	----	-----	----

Ringelnatz Cup	PYC	23	von	62
----------------	-----	----	-----	----

Berliner Yardstick-Cup	Einzelwertung	15	von	172
------------------------	---------------	----	-----	-----

## **Ralf Groneberg (Kielzugvogel)**

Boot & Fun Auftakt	SpYC	11	von	37
--------------------	------	----	-----	----

Max Oertz Preis	ASV	18	von	41
-----------------	-----	----	-----	----

Berliner Yardstick-Cup	Einzelwertung	43	von	172
------------------------	---------------	----	-----	-----

# Regattaergebnisse 2018

## **Meinhard Gottschalk (Friendship 30)**

Boot & Fun Auftakt	SpYC	34	von	37
Ringelnatz Cup	PYC	46	von	62
Berliner Yardstick-Cup	Einzelwertung	108	von	172

## **Thorsten Goldberg (H-Boot)**

Boot & Fun Auftakt	SpYC	19	von	37
Donnerstagsregatta		19	von	34
Berliner Yardstick-Cup	Einzelwertung	102	von	172

## **Alexander Polte (Surprise)**

Ringelnatz Cup	PYC	58	von	62
Donnerstagsregatta		8	von	34
Berliner Yardstick-Cup	Einzelwertung	142	von	172

## **Susan Körner (Victoire 22)**

Boot & Fun Auftakt	SpYC	36	von	37
Wilde Weiber Wettfahrt	WSV 22	?		

## **Thomas Mecke (15er JK)**

Havel Klassik	ASV	42	von	80
Donnerstagsregatta		2	von	34

## **Florian Kaletta (20er JK)**

20er Jollenkreuzer				
Havel Klassik	ASV	17	von	80
Donnerstagsregatta		23	von	34

## **Frank Dahlhaus (Helmsman 35)**

Boot & Fun Auftakt	SpYC	32	von	37
--------------------	------	----	-----	----

## **Harald Libuda (Show 29)**

Boot & Fun Auftakt	SpYC	29	von	37
--------------------	------	----	-----	----

# Regattaergebnisse 2018

## **Benjamin Liebheit (Beneteau Oceanis)**

Boot & Fun Auftakt SpYC 37 von 37

## **Bernd Olbrischewski (Dehler 22)**

Donnerstagsregatta 11 von 34

## **Rolf Schöfer (Nordborg 30)**

Donnerstagsregatta 14 von 34

## **Matthias Anders (Granada 31)**

Donnerstagsregatta 25 von 34

## **Andre Görst (BB 10)**

Donnerstagsregatta 29 von 34

## **Peter Kemper (Laser Bahia)**

Donnerstagsregatta 30 von 34

## **Roland Przybilla (H-Boot)**

Donnerstagsregatta 31 von 34

---

## 50 Jahre Trans-Ocean

In 2018 hat "Trans-Ocean – Verein zur Förderung des Hochseesegelns e.V." das fünfzigjährige Jubiläum gefeiert und wir waren eingeladen, uns an der Festschrift mit unseren Erinnerungen an die erste Kap-Hoorn-Umrundung deutscher Sportsegler zu beteiligen. Nachfolgend haben wir den Artikel beigefügt. Die Festschrift werde ich an Dr. Rolf Schöfer übergeben.

Noch ein paar Worte zu "Trans-Ocean": Fast 5.000 Mitglieder zeigen den TO-Stander in der ganzen Welt. Trans-Ocean ist eine starke Gemeinschaft und ein Heimathafen, obwohl der Verein kein eigenes Clubgebäude besitzt, dafür aber ein Netzwerk der Hochseesegler mit über 200 weltweiten Stützpunkten.

Mehr auf

► [www.trans-ocean.org](http://www.trans-ocean.org)

Die Vergabe des Schlimbach-Preises an unsere Mitglieder Götz Schreiber und Dr. Harm-Hinrich Rotermund und die Vergabe der Trans-Ocean Medaille für besondere Leistungen an unsere Mitglieder Helmut Dorsch, Götz Schreiber und Dr. Harm Hinrich Rotermund sollte für unsere jüngeren Segler ein Ansporn sein, ebenfalls Mitglied dieser Blausegler-Vereinigung zu werden. Insbesondere denke ich da an Ernstl Meyer, der zur Zeit seinen Katamaran auf den Philippinen ausbaut. Nur zu, es gibt immer noch sehr interessante Segelreviere auf der Welt.

*Jürgen Lucht*

Nachfolgend: Abdruck aus der Festschrift 50 Jahre Tans-Ocean, mit freundlicher Genehmigung des Autors, Wolfgang Quix

### VON DER SCHARFEN LANKE NACH KAP HOORN

Am Tresen des Spandauer Yacht-Clubs wurde die Idee geboren: Wir segeln um Kap Hoorn - als erste deutsche Sportsegler! Eine Gruppe wagemutiger Männer um Götz Schreiber und Hajo Pusch wollten das verwirklichen, wovon damals viele Yachtsegler in ganz Deutschland träumten.

Ein Boot gab es zwar, aber das war noch nicht fit für eine solche Reise. Umfangreiche Vorbereitungen und Umbauten standen an. Die 9,13 Meter lange GFK-Yacht "Joshua" wurde im Unterwasserbereich verstärkt, ebenso das Rigg und die Ruderanlage. Eine Innensteuerung, Sichtkuppel, Leichtmetallschotten und weitere Details wurden in der Freizeit selbst eingebaut. Zwei Jahre lang dauerten die Vorbereitungen und manch eine Nacht ging dabei drauf.

Die Reise sollte von Cuxhaven nach Teneriffa, über den Atlantik, durch den Panamakanal, zu den Galapagos, dann von West nach Ost rund um Kap Hoorn und weiter bis Rio de Janeiro, die Kapverden und zurück nach Cuxhaven gehen. Ein ganzes Team von insgesamt zwölf Seglern wollte seinen Jahresurlaub opfern und in Etappen die Joshua rund um Südamerika und

## 50 Jahre Trans-Ocean

wieder nach Hause segeln. Alleine für die Flugkosten der Crews wurden rund 20.000 D-Mark veranschlagt, die Umbaukosten und Ausrüstung verschlangen weitere 23.000 D-Mark. Versicherungsprämien konnten da wirklich nicht mehr bezahlt werden. Außerdem lehnte ein großer, international bekannter deutscher Versicherungsmakler es mit einem schlichten Statement ab, die Yacht zu versichern: „Mit so einem kleinen Schiff segelt man nicht um Kap Hoorn!“ Denkste, dachten sich die Berliner und segelten los.

Am 10. September 1972 startete in Cuxhaven die erste Crew. Gerd Leppin, Wolfgang Stelter und Reinhold Morgenthal segelten bis Teneriffa. Dort übernahmen Brigitte Klohde,

Erwin Wilde, Günther Petsch die "Joshua" und segelten sie vom 13. Oktober 1972 bis zum 27. November 1972 über den Atlantik nach Barbados. Hier übernahmen Götz ‚Jacky‘ Schreiber und Hans-Joachim ‚Hajo‘ Pusch die Yacht und legten am 1. Dezember 1972 mit Kurs Panama, Galapagos Inseln, Kap Hoorn, Mar del Plata, Rio de Janeiro ab.

Ein Treffen mit internationalen Crews in Panama war ein erstes Highlight auf diesem herausfordernden Teil der Reise.

Erfahrung hatte Jacky Schreiber genug, als Schiffsingenieur befuhr er zehn Jahre lang die Weltmeere, zuletzt mit C6-Patent. Und auch Hajo Pusch war kein Unerfahrener, konnte vor dieser





## 50 Jahre Trans-Ocean



Reise immerhin auf bereits sechs Jahre Segelerfahrung zurückblicken.

Schreiber und Pusch durchfuhren den Panamakanal und segelten dann mit südwestlichem Kurs bis zu den Galapagos. Hier wurden sie von den legendären Gebrüdern Angermeyer begrüßt, die für die beiden Deutschen extra eine Ziege schlachteten. Von dort aus wurde der lange Weg um das Kap der Stürme bis nach Rio de Janeiro in Angriff genommen, immerhin eine Distanz von rund 5.700 Seemeilen.

Drei Tage vor der Umrundung erlebten die Segelpioniere ihren schwersten Sturm, in dem die Yacht querzuschlagen und zu kentern drohte. Es gab Momente, da lag der Mast tiefer als der Kiel! Doch sie gaben nicht auf. Kap Hoorn lag vor ihnen. Die eigentliche Kap-Umrundung erfolgte am 20. Februar 1973 – bei Flaute! Die Stürme hatten sie schon zuvor erlebt. Am 28. März 1973 erreichten Götz Schreiber und Hajo Pusch wohlbehalten Rio de Janeiro. Es war ihnen gelungen, als

erste deutsche Yachtsegler das legendäre Kap zu umrunden!

Von Rio bis zu den Kap Verden waren dann Helmut Dorsch, Peter Tolksdorf und Jürgen Lucht an der Reihe. Götz Schreiber ließ es sich aber nicht nehmen, seine Joshua nachhause zu segeln. Auf den Inseln mitten im Atlantik übernahm er wieder sein Boot und segelte zusammen mit Ulrich Hauck den langen Schlag nach Cuxhaven. Für die allerletzte Etappe nach dem unglaublichen Abenteuer, von dem es ja hieß, dass man es mit einer solch kleinen Yacht nicht bestehen könne, ging Hajo Pusch noch auf Helgoland an Bord, um gemeinsam mit Götz Schreiber in Cuxhaven einzulaufen.

Als die Joshua am 20. Juli 1973 im Schlepptau des Rettungskreuzers Arwed Emminghaus mit den erfolgreichen Kap Hoorniers wieder in Cuxhaven einlief, war der Teufel los. Presse, Funk und Fernsehen und alles was an der unteren Elbe Rang und Namen hatte, war versammelt, um diese Erstleistung zu feiern. Es hagelte Blumen, Glückwünsche und Lobreden. Angereiste Verwandte und Freunde vom Spandauer Yacht-Club jubelten ihren Seglern zu, begrüßten sie und ließen ihre Kameraden hochleben.

Rund 20.000 Seemeilen, gesegelt in knapp elf Monaten und fünf Etappen mit zwölf Seglern rund Südamerika, lagen da im Kielwasser der "Joshua."

*Wolfgang Quix*

# Die Wasserschutzpolizei zu Gast im SpYC

## Die Wasserschutzpolizei zu Besuch im Spandauer Yacht-Club

Samstag, 12. Januar 2019. Grauer Himmel, graues Wasser, gräuliche Gemüter. Seit über zwei Monaten ist Wintersaison, kein Segeln, kein Spaß auf dem Wasser. Die Weihnachtsfreude verfolgen. Wir müssen die Stimmung in der Jugendabteilung hochhalten, den Bezug zu Wasser, Wind und Wellen wiederherstellen.

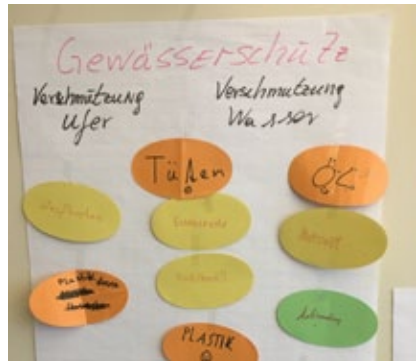
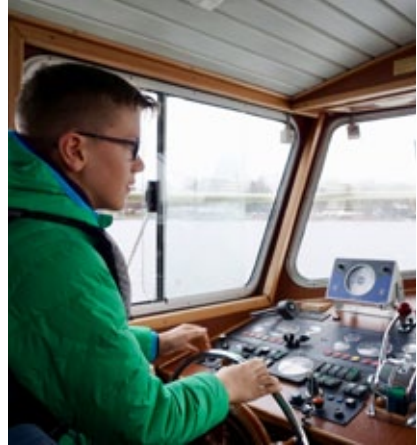
Da passte es gut, dass uns die Berliner Wasserschutzpolizei angeboten hat, das Verständnis unserer Kinder- und Jugendsegler zu Gewässerschutz und Sicherheit in einem Vortrag zu stärken. Polizeioberkommissar Thomas Patalas fuhr um 10 Uhr im Funkwagen vor dem Clubhaus vor. Drinnen warteten über 20 Kinder mit zahlreichen Müttern und Vätern auf ihn. Im ersten

Teil ging es um den Gewässerschutz: Bewusstseinsbildung über all die Stoffe und Materialien, die unsere Gewässer belasten - manche sichtbar, manche weniger. Was tut die Polizei dagegen, was können auch wir Wassersportler tun? Interaktiv ging die erste Stunde vorbei wie im Flug.

Danach ein weiteres Highlight: Das Polizeiboot 'Wannsee' legte an unserem Mittelsteg an, und die Kinder konnten damit in zwei Schichten eine Runde über die Scharfe Lanke drehen. Die Besatzung zeigte den Seglerinnen und Seglern bereitwillig ihr Schiff und stellte die Ausrüstung vor - die wir später im Vortrag von Thomas Patalas wiederentdeckten. In der Pause machten sich zwei unsere Opti-Kinder umgehend daran, mit einem Paddel Müll abzufischen und zu entsorgen, der an unserer Slipbahn angeschwemmt wur-



# Abenteuer auf dem Polizeiboot



de: Plastik und auch Feuerwerksreste von Silvester waren darunter. Sofortiger Lerneffekt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es weiter mit wichtigen Hinweisen zur Sicherheit auf winterlichen Eisflächen. Das war viel Neues für uns alle. Abschliessend stellte Thomas Patalas die Strukturen und Aufgaben der Berliner Wasserschutzpolizei vor. Auch hier spannend zu sehen, was alles passiert und was wir als Wassersportler nur selten mitkriegen.

Es gibt jede Menge Risiken auf dem Wasser und in unseren Bootshäfen, die wir nicht immer erfassen. Insoweit hat dieser Vortrag unseren Horizont doch erheblich erweitert - all dies in sympathischer Weise und absolut kindgerecht. Manch ein Lehrer wäre froh, wenn er soviel Aufmerksamkeit seiner Schülerinnen und Schüler über vier Stunden bekäme, wie Thomas Patalas das geschafft hat. Ein toller Beweis für eine herzliche Bürgernähe unserer Wasserschutzpolizei.

*Mirko Schilbach*

## Von Berlin in die Adria auf eigenem Kiel

**Regina und Micki Seiffert sind mit ihrer Segelyacht NAIMA auf eigenem Kiel von Berlin über die Donau ins Mittelmeer gereist. Dies ist die Geschichte ihrer Heimkehr.**

### **Wieder Zuhause – ein Rückblick auf den Segelsommer 2018**

Im März wurden wir bereits unruhig und sind mit dem Auto schon mal nach Monfalcone gereist, um NAIMA in der neuen Segelsaison zu begrüßen. Die "Dame" war hervorragend durch den Winter gekommen, sodass wir sie sofort ihres Winterkleides entledigen konnten. Putzen, Polieren und Räumen war unsere Beschäftigung für mehrere Tage. Überflüssige Dinge an Bord, die sich nach drei Jahren angesammelt hatten, wurden ins Auto geladen und entlasteten das Schiff, sowie auch den Lebensraum der Mannschaft. Der große Clou war, dass wir uns einen neuen Rollgroßbaum und ein neues Großsegel in Mailand bestellten. Vele-ria Vigano rückte vereinbarungsgemäß an und nahm alle erforderlichen Maße. Wir fuhren dann wieder nach Berlin, um zuhause die restlichen Dinge zu richten.

Am 24.04. ging es dann endlich los. Wir fuhren über Mauern (dem Wohnsitz unserer Tochter mit Familie) nach Monfalcone. Doch vor dem Vergnügen kommt immer die Arbeit. Behandlung der Teakflächen, Motorwartung, das Schiff für den Landtransport vorbereiten und putzen. Der neue Rollbaum wurde installiert, das Großsegel eingezogen

und alles im Stand ausprobiert. Nach einer Probefahrt auf der alle Vorbereitungen getestet wurden, verloren wir beim rückwärts in den Stand fahren den Propeller! Nach langer Wartezeit auf einen Taucher, wurde der Propeller am 14.05. von Diesem, nahezu direkt vor unserem Liegeplatz aus dem Wasser geborgen. Ein Glücksfall, der seines Gleichen sucht! Sofort wurde NAIMA aus dem Wasser genommen, um jetzt mit größter Umsicht den Propeller wieder anzubauen. Da sich ein Sicherungsblech aufgebogen hatte, wurde natürlich ein neues beschafft und verwendet. Das werden wir jetzt in jedem Jahr so handhaben!



*Auf dem Canale Grande in Venedig*

## Die Rückreise der NAIMA nach Berlin



*Micki und Regina*

Nun war alles für die Reise in diesem Jahr gerüstet. Am 16.05. liefen wir in Umag ein und entrichteten dort alle Eintritts- und Befahrgebühren für 30 Tage Kroatien (1563 Kuna/7€). Es folgte eine Etappe nach Novigrad, bei intensivem Donnerrollen über Land. Unterwegs bargen wir ein herrenlos treibendes Beiboot um es in Novigrad einem Hafenmitarbeiter zu schenken. Bei dieser Aktion prellte sich der Skipper mehrere Rippen, sodass er etliche Wochen eingeschränkt handlungsfähig war. Da wir Rainer und Sabine Drucker am 20.05. in Pula an Bord begrüßen wollten, zogen wir am Folgetag erneut unter Gewitterbegleitung bis zur Marina Veruda bei Pula durch. Jetzt stürten uns die Unwetter nicht mehr, da wir pünktlich am verabredeten Ort waren.

Mit Druckers an Bord trieb uns der Wind nach Mali Losinj in den Stadthafen, von dort in den kleinen Hafen der Insel Ilovik. Schwer trennten wir uns am Folgetag von der netten kleinen In-

sel um nach Veli Rat auf der Insel Dugi Otok zu segeln. Die Sonne hatte sich versteckt und dabei den Wind mitgenommen, sodass wir den "Dieselwind" arbeiten lassen mussten. Von Dugi Otok zog es uns am nächsten Tag nach Zadar. Die Sonne kam langsam aus ihrem Versteck, zeigte jedoch wenig von dem versteckten Wind. Tags darauf tingelten wir weiter zur Insel Murter in die Marina Betina. Um weiter gen Süden voran zu kommen, segelten wir Tags darauf bei traumhafter Sonne und herrlichem Wind bis nach Primosten in die Marina Kremik. Am 28.05. verließen uns die Beiden wieder im Hafen von Trogir, um entsprechend der Planung von dort wieder nach Berlin zu fliegen.

Ursprünglich wollten wir nun auf die italienische Seite der Adria wechseln, um an der Italienischen Küste wieder nach Norden zu segeln. Alle erfahrenen Fahrensleute rieten uns jedoch davon ab, da die Küste mit Bohrtürmen, Reusen und Fischernetzen total verunstaltet sei. Das Befahren dieser Küste sei bis kurz vor Venedig nur sehr schlecht möglich. Wir entschlossen uns daher, auf dem Weg zurück nach Norden, andere Inseln und Orte in Kroatien anzulaufen. Orte, die wir vorher noch nicht gesehen hatten oder wo es uns besonders gut gefallen hatte.

Von Trogir trieb es uns daher in den kleinen Stadthafen von Primosten. Dort erhielten wir einen der wenigen Mooringplätze. Von dort war für uns Skradin gut erreichbar. Wir sind von dort

## Von Berlin in die Adria auf eigenem Kiel



*Unterwegs...*

mit einem Touristenschiff in den Nationalpark Krka gefahren. Die Wasserfälle sind einmalig schön, jedoch rechtfertigt es nicht, dass der Eintrittspreis und die Liegegebühren derartig hoch sind. Von dort zog es uns zurück nach Sibenik in die Marina Mandala. Die Stadt zeigte sich von ihrer schönsten Seite. Es war ein Genuss, von der Marina mit einem Elektro-Taxiboot direkt in die Altstadt fahren zu können. Sofort war man mitten im Geschehen.

Da wir beabsichtigten, in Koper (Slovenien) NAIMA auf einen LKW der Firma Schriever zu verladen, machten wir mit dem Unternehmen einen vorläufigen Verladetermin für die 28. Woche aus. Von diesem Zeitpunkt an hatten wir ein Ziel das wir auch pünktlich erreichen wollten. Da wir nicht wussten, ob der Wettergott uns weiterhin wohl

gesonnen war, setzten wir uns selbst unter Zeitdruck. Wir wollten rechtzeitig vor Ort sein, jedoch sollte NAIMA auch noch in Venedig anlegen. Also hatten wir noch etwas vor uns.

Es folgten die Häfen - Marina Betina (Insel Murter) - Biograd (Marina Kornati) - Insel Zut (Luka Hiljata, Restaurant Vison) - Insel Iz (Kuez, Restaurant Baroni) - Insel Dugi Otok (Veli Rat) - Insel Ilovik (Stadthafen) - Insel Losinj (Stadthafen Mali) - Pula (Marina Veruda) - Funtana (Marina Funtana) - Porec (Marina Porec) - Umag (Marina Umag) - Monfalcone (Marina Nautec Mare).

Da wir jetzt konstantes Wetter hatten, mit hohen Temperaturen bis 40 Grad, gleißender Sonne und leichten Winden, kamen wir auf unserem Weg nach Norden schnell voran. Wir konnten uns

## Die Rückreise der NAIMA nach Berlin

sogar in Monfalcone zwei Hafentage gönnen, mit dem Luxus mit dem eigenen Auto einkaufen zu fahren. Von dort trieb es uns nach Grado in die Marina Porto San Vito. Der Abstecher in die Altstadt von Grado mit dem alten Hafen mitten im Zentrum war ein besonderes Erlebnis. In den Hafen Porto San Vito konnten wir erst am Nachmittag bei Flut einlaufen. Tags darauf mussten wir fast bis zum frühen Nachmittag warten um den Hafen wieder verlassen zu können. Unser Weg nach Venedig führte uns dann weiter nach Lignano, in die Marina Uno, einen Hafen, den wir auch bei Ebbe anlaufen konnten. Daher verließen wir Lignano früh um bis nach Venedig weiter zu fahren.

Am 20.06. liefen wir, vorbei an Punta Sabbioni, in der Marina Santelena ein. Drei Tage durchstreiften wir die Lagunenstadt. Dann trieb es uns über die Stationen Marina Uno (bei Ebbe), Marina di Izola nach Koper. Dort waren wir am 27.06. pünktlich im Hafen fest.

Am 29.06. wurde NAIMA auf einen LKW verladen und nach Saal an der Donau transportiert. Da nur nachts und in Begleitung eines Sicherungsfahrzeugs gefahren werden durfte und der Fahrer seine Pausenzeiten einhalten musste, nahmen wir unser Boot am 3.7. in Saal wieder in Empfang. Sofort wurde NAIMA ins Wasser gesetzt und für die Fahrt gen Berlin vorbereitet.



*Das Schiff ist "verpackt" und verladen für die Reise über die Alpen*

## Von Berlin in die Adria auf eigenem Kiel

Nachdem wir unser Auto nach Berlin gebracht hatten und mit der Bahn zurückgekehrt waren, legten wir am 09.07. in Saal ab. Vor uns lagen ca. 1500 Kilometer Wasserwege und 62 (!) Schleusen. Die Stationen waren im Main-Donau-Kanal und dem Main: Beilngries, Nürnberg, Erlangen, Viereth bei Bamberg, Mainstockheim, Karlstadt, Miltenberg und Bürgel (bei Offenbach).

Danach wollten wir in Mainz im Rhein pausieren, was wir einem Schleusenwärter mitteilten. Diesen Funkverkehr hörte ein Berufsschiffer mit, der sich daraufhin per Funk bei uns meldete und uns riet, noch am gleichen Tag bis nach Lahnstein in der Lahn weiter zu fahren. Der Rhein verlor jeden Tag 5 cm Wassertiefe und hatte jetzt noch 1,95 m Wassertiefe an den flachsten Stellen. Wenn wir bis Lahnstein fahren würden, hätten wir die Flachstellen des Rheins hinter uns und könnten sicher sein, später bis Berlin fahren zu können. Daraufhin folgten wir seinem Rat und zogen unsere Fahrt bis Lahnstein durch. Die Fahrt bei Östrich-Winkel und im Binger Loch war zeitweise sehr spannend, da wir mit der Strömung mit ca. 17 km/h über Grund unterwegs waren bei zeitweise nur 10 cm Wasser unter dem Kiel. Auflaufen macht bei diesem Tempo sicher keine Freude.

Am darauffolgenden Tag "rasten" wir den Rhein weiter hinunter bis Duisburg. Dort gingen wir in den Außenhafen und erholten uns einen Tag von der Anspannung.

Die weiteren Stationen waren Castrop-Rauxel, Dörenthe, Sachsenhagen, Yachthafen Heidanger bei Braunschweig, Calvörde, sowie Brandenburg-Plauer See.

Am 29.07. liefen wir gegen 12.30 Uhr in die Scharfe Lanke ein und wurden von Kameraden lautstark im Spandauer Yacht-Club empfangen. Schön, wieder in der Heimat zu sein.

Wenn man eine lange Reise im Kielwasser hat, schaut man auf die erfolgten Leistungen.

So haben wir im Jahr...

...2015

3700 Flusskilometer bis Sulina und 759 sm bis Nea Peramos

...2016

732,4 sm bis Aegina

...2017

1190,4 sm bis Monfalcone und

...2018

1500 Flusskilometer bis Berlin und 652,7sm bis Koper im Kielwasser gelassen.

*Regina und Micki Seiffert*



- Eine Flaute in der privaten Einkommensteuererklärung....
- Ein Leck in der steuerlichen Finanzbuchhaltung.....
  - Eine Protestverhandlung mit dem Finanzamt ....
- Eine versäumte Meldung nach Ende der Anmeldefrist....
- Hohe Steuernachzahlungen an die Finanzkasse .....
- Ein Steuerschaden nach steuerlicher Betriebsprüfung.....
- Fehlende Abziehbarkeit von Spenden an den Segelverein....

Wir lotsen Sie durch die Untiefen des Steuerrechts .....

...nehmen Sie doch einfach die Nummer 1 Steuerberatung .....

**Martin Andreas Ruhnke**  
**Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwalt**  
**Geschäftsführer**

**Regina Bauder**  
**Steuerberater**  
**Geschäftsführer**

**mrB Nr.1 Steuerberatung GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Meinekestrasse 24**  
**10719 Berlin**  
**Telefon ++49-30-8871358-0**  
**Telefax ++49-30-8871358-29**  
**e-mail: info@nr1steuerberatung.de**

**MRB NR.1**  
**STEUERBERATUNG**  
**WIRTSCHAFTSPRÜFUNG**

# Club-Boutique

Rennstander (für Verklicker) ..... 8,50 €  
Stander (für die Saling)..... 6,50 €

Aufkleber (Stander)..... ab 0,50 €  
DVD/Jubiläumsbuch..... gratis

Poloshirts, Hemden, Jacken etc. sind mit individueller Stickerei erhältlich unter:

►► [www.sailshirt.de](http://www.sailshirt.de)



## Inserate

1/2 Seite (einmalig)..... auf Anfrage  
1 Seite (einmalig)..... auf Anfrage  
1/2 Seite (3x/Jahr) ..... 84,03 €  
1 Seite (3x/Jahr) ..... 130,25 €

(zzgl. gesetzl. MwSt.)

## Die nächsten Club-Nachrichten erscheinen im Juli 2019

Redaktionsschluss: 01.07.2019

## Impressum

### Herausgeber:

Spandauer Yacht-Club e.V.  
Scharfe Lanke 31, 13595 Berlin  
Internet: [www.spyc.de](http://www.spyc.de)  
E-Mail: [info@spyc.de](mailto:info@spyc.de)

### Redaktion, Layout, Satz:

Sebastian Kalabis  
Windscheidstraße 34, 10627 Berlin  
Mobil: 0177/6 28 30 89  
E-Mail: [presse@spyc.de](mailto:presse@spyc.de)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion oder des Vorstands.

### Bankverbindungen SpYC e.V.:

Postbank Berlin  
IBAN: DE42100100100061630104  
BIC: PBNKDEFF

Commerzbank Berlin  
IBAN: DE71100800000897000200  
BIC: DRESDEFF100

Berliner Volksbank  
IBAN: DE50100900002696196004  
BIC: BEVODEBB

### Druck:

Sprintout Digitaldruck GmbH  
Berlin-Schöneberg  
[www.sprintout.de](http://www.sprintout.de)

# Dein Express-Drucker. Berlin!

An 7 Tagen die Woche und bis 24 Uhr für Sie geöffnet!



Angebote und Informationen: [vertrieb@sprintout.de](mailto:vertrieb@sprintout.de)  
Bis 24 Uhr und sonntags geöffnet. Extrem schnelle Fertigungszeiten.

***sprintout***